

Topfit für die Grundschule

Im Modellprogramm „Stark“ werden Eltern und Kinder schon früh unterstützt

HAMM-WESTEN ■ Im Rahmen des Plans Bildung hat im September 2010 das Modellprogramm „Stark“ im Hammer Westen und in Herringen begonnen. Zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz setzt das Jugendamt schon bei den Kleinsten an und macht sie und ihre Eltern fit für die Grundschulzeit. Die Beteiligten zogen gestern die erste Bilanz.

Die Kita Räuberhöhle in Hamm Westen ist eine der insgesamt elf Kindertageseinrichtungen und zwei Grundschulen, an denen das Projekt umgesetzt wird. Hier werden die Kinder entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse gefördert. Die Eltern werden mit einbezogen, sie lernen selbst, was ihre Kinder brauchen und wie sie die Förderung zuhause weiterführen können. „Die Kita alleine könnte keine so weitreichende Unterstützung gewährleisten“, berichtet Maike Wibbeke, Leiterin der Kita.

Sozialarbeiterinnen arbeiten mit den Eltern zusammen. Für viele gibt es besonders sprachliche Barrieren; mit praxisnahen Erziehungshilfen stehen die Elternbegleiter auch zur Verfügung. Hülya Özdemir, Mutter und Teilnehmerin am Projekt weiß: „Wenn die Eltern nichts machen, haben die Kinder keine Chance, etwas zu lernen.“



Kinder und Eltern der Kita Räuberhöhle ziehen Bilanz zum Modellprojekt „Stark“. Mit am Maltisch: Theo Hesse, Fachbereichsleiter für Jugend, Gesundheit und Soziales der Stadt Hamm. ■ Foto: Wiemer

Das Programm „Stark“ richtet sich jedoch nicht nur an Familien mit Migrationshintergrund. Das ist Theo Hesse, Fachbereichsleiter für Jugend, Gesundheit und Soziales der Stadt Hamm,

wichtig. „An diesem Standort treffen elf Nationen aufeinander, unser Angebot ist auf die Nachfrage abgestimmt“. Sprachkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene wurden direkt in den

Stadtteil geholt, die Kinder werden solange betreut.

Besonderheit am Projekt: Es endet nicht nach dem Kindergarten, die Familien werden in der Grundschule weiter begleitet. Sollte sich

der Erfolg einstellen, könnte die Frühförderung auch in weiteren Bezirken angeboten werden, sagt Hesse. Die Eltern und die Kita Räuberhöhle sind schon jetzt überzeugt. ■ map